

Meister, und legte den Grund zu der ottomannischen Pforte. Amurath I. war der erste, welcher in Europa 1360. festen Fuß faßte, und seine Residenz zu Adrianopel aufschlug. Hierauf griffen sie immer weiter um sich, und 1453. unterdrückten sie das griechische Kayserthum, und erwählten Constantinopel zu ihrer Residenz. Endlich sind sie 1529. und 1683. gar bis nach Wien gekommen: Allein man hat sie mit blutigen Köpfen zurück gewiesen. Gleichwohl besitzen sie in Europa an dem schwarzen Meere noch ein ziemliches Stück Land, welches eben die europäische Turkey heist.

§. III.

Von der Lage.

Die europäische Turkey grenzet gegen Mitternacht an Pohlen und Ungarn, gegen Abend an den venetianischen Meerbusen, gegen Mittag an das mittelländische Meer, und gegen Morgen an das zabachische Meer, an das schwarze Meer, an das Meer Marmora und an den Archipelagum.

§. IV.

Von der Größe.

Die Größe läßt sich schwer bestimmen. Ehedessen war dieses Land 300. Meilen lang und 440. Meilen breit. Es ist aber selbige in den letzten Kriegen etwas verringert worden.

§. V.

Von dem Gewässer.

Die vornehmsten Flüsse sind:

1. Die Donau, Lat. Danubius, welche die Wallachen und Moldau von Bulgarien scheidet und hernach ins schwarze Meer fällt.
2. Die Sereth kommt aus Siebenbürgen, und fällt oberhalb Triopoli in die Donau.
3. Die Pruth, Lat. Hierafus, entspringt in dem carpathischen Gebürge, durchströhm die Moldau und ergüßt sich in die Donau.
4. Die Mariza hat ihren Ursprung in dem macedonischen Gebürge, geht durch Romanien und fällt in den Archipelagum.

Es sind aber auch verschiedene Meerbusen zu merken, als der GOLFO, de CARIDIA, CONTESTA, de MONTE SANTO,